

Nr. 2846 b 4.

Ansbach, 6. Dezember 1945.

I. An den Herrn Staatsminister für Unterricht und Kultus in München.

Kanzlei 7.12.45

10.12.45 Klub

18.12. Fu: Ha.)

Betreff: Übernahme des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae Historica) und des Deutschen Historischen Instituts in Rom in die Bayerische Verwaltung.

Beilagen: 2 Haushaltpläne, Erläuterungen.

Das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde

(Monumenta Germaniae Historica) und das Deutsche Historische Institut in Rom sind seit Januar 1944 von Berlin, bzw. Rom nach Pommersfelden im Kreis Höchstadt evakuiert. Die etwa 50 000 Bände starke Bibliothek des Reichsinstituts ist in der Orangerie des Schlosses der Gräfl. Familie Schönborn aufgestellt, die etwa 42 000 Bände umfassende Bibliothek des Römischen Instituts liegt in Kisten verpackt in der Scheune des zum Schönborn'schen Besitze gehörenden Meierhofes Oberköst. Der Betrieb des Instituts wurde mit einem stark eingeschränkten, im Dorfe Pommersfelden untergebrachten Mitarbeiterstab bisher, wenn auch notdürftig, ununterbrochen aufrecht erhalten. Da seit dem Einmarsch der amerikanischen Truppen jede direkte Verbindung mit den zuständigen Ministerien in Berlin fehlt, erklärte sich auf Bitten des (inzwischen von den Amerikanern verhafteten) Leiters der Institute, des Prof. Theodor Mayer, der damalige Regierungspräsident von Ober- und Mittelfranken, Herr Dr. Reichard, durch Übernahme der Treuhänderschaft bereit, die wertvollen Institute über die derzeitige Krise hinwegzuretten und wies den zuständigen Landrat von Höchstadt an, die fällig werdenden Gehälter und Sachausgaben bis auf weiteres aus Mitteln der Kreiskasse vorzustrecken.

Natürlich war das nur eine provisorische Lösung, denn das Institut kann auf die Dauer nicht in dem abgelegenen Dorfe bleiben. Es muß, soll es seine Arbeiten erfolgreich fortsetzen, in absehbarer Zeit in eine Universitätsstadt verlegt werden. Weil aber unter den gegebenen politischen Verhältnissen die Rückführung an seinen alten Sitz in Berlin z.Zt. nicht ratsam erscheint, entstand

-/-